

die kleinen stechenden Augen waren auf eine Pergamentrolle geheftet; ein Zug der Schadenfreude zeigte sich um die Habichtsnase und den fein zusammen geklemmten Mund. Er schien an dem Gespräche seiner Gesellschaft keinen Antheil zu nehmen.

Desto eifriger ist die Unterhaltung der beiden Andern. In dem Einen erkennen wir den Ordensprovinzial; der Andere ist Pater Knurof, ein kleines rundes Männlein, auf dessen volles Antlitz Freund Bacchus seinen Siegel aufgedrückt hatte. —

Stets daran gewöhnt, den Frater Knurof auf seiner Seite zu wissen, ereiferte sich der Provinzial, als er gerade jetzt einen Geist des Widerspruchs an seinem Lieblinge wahrnahm; eine leichte Röthe färbte sein bleiches, eingefallenes Gesicht, mit Hestigkeit ergriff er des Zweiflers Hand: Nur zu wahr ist es, Bruder Knurof, und möget Ihr auch noch so sehr das Gegentheil behaupten, die Macht unseres Ordens, schon sehe ich es kommen, wird in diesen Staaten nur zu bald gebrochen werden!

Dem widerstreite ich aus zwei sehr triftigen Gründen! Ihr scheint, eines Theils, darauf keinen Werth zu legen, daß es polnischer Boden ist, auf dem wir uns befinden, zweitens könnt Ihr mir gewiß keinen Polen nennen, der nicht eifrig der allein seligmachenden Kirche mit Leib und Leben zugethan wäre, sobald er nicht zur Klasse eingefleischter Atheisten, oder zur kleinen Zahl der Ketzer gehört. —

Ihr vergeßt den quecksilbernen Charakter dieser leichtsinnigen Nation! — entgegnete der Andere. Ein Anstoß — und Polen ist für uns verloren. Erkühnte sich dieser Rösner nicht, uns unverholen seinen Haß an den Tag zu legen? Er durchschauet unsere Pläne; der uns umgebende Nimbus blendet den Protestanten nicht! er ist uns gefährlich, denn so lange er an der Spitze des städtischen Rathes unsern Entwürfen entgegen arbeitet, ist jede Arbeit nur halb gethan. — Kann Thorn nicht dem übrigen Polen ein Zeichen zu unserer Vertreibung geben? Glüht der Präsident nicht schon seit Jahren, die Macht des Statthalters Christi in diesem Lande zu brechen? — Tausend Gründe machen ihn zum Sturze reif! —

Wie, Provinzial, dieser sechs und siebenzigjährige Greis kann Euren sonst so kühnen Geist mit Schreckbildern peinigern? —

Der Dritte der Anwesenden legte bei dieser Frage die Pergamentrolle aus der Hand und richtete das funkelnde Auge auf Knurof.

Verblendeter, endet das Streiten! — so sprach er. Glaubt Ihr, ich hätte nur eine Lustreise von Italien nach Thorn gemacht? — Wisset, dieser Rösner allein hat mich hierher geführt! Schon seit geraumer Zeit ist sein Name in unsern Registern blutroth angestrichen. Der erlauchte General unser's Ordens spricht durch meinen Mund, er befiehlt den Untergang des Präsidenten. — Nennet mir, Frater, das erste Gesetz unseres Ordens! —

Ich muß, als Mitglied der Gesellschaft Jesu, die Befehle und Vorschriften meines Generals und meiner Obern dergestalt mit Unterwürfigkeit annehmen, als wenn sie von Christo selbst kämen. Ich soll unter ihren Einsichten und Angaben ein leidendes Werkzeug seyn, wie Thorn in den Händen eines Löpfers, oder wie todte Körper, die alles Widerstandes unfähig sind! *)

Nun wohl, so kennt Ihr Eure Pflicht! —

Starres, drei Mal wiederholtes Pochen machte diesem Gespräche ein Ende.

Willkommen, Herr von Sibilsky! — rief der Provinzial dem Eintretenden entgegen. Ich glaubte, Euch so früh noch nicht bei mir zu sehen. —

Für meine Ungeduld gewiß nicht zu früh, — entgegnete der Angeredete, während er die beiden andern Jesuiten forschend betrachtete. Kann ich ohne Rückhalt mit Euch sprechen? — setzte er nach einer kleinen Pause hinzu. —

Ihr sehet in diesem heiligen Manne den würdigen Legaten unseres erlauchten Generals und kennet in dem Frater Knurof meinen Vertrauten; ich habe vor den Herren kein Geheimniß, redet frei! —

Ihr wart zugegen, — fing Sibilsky mit gepresster Stimme an. — Die ganze Qual verschmähter Liebe habt Ihr von meinem Gesichte gelesen. — Sah't, mit welcher heißen Gier der Glende das holde Mädchen an sich drückte! — Bube! Der Tod küßt auch! er umhals't seine Beute, daß die Pulse stocken und die wilde Bluth zu Eis erstarrt! — Ein heiseres Lachen entschwebte den Lippen des Wüthenden und hallte unheimlich von der gewölbten Decke des Gemaches wieder. —

Mäßiget Euch, Herr von Sibilsky! Ertraget, wie ein Mann, den Gedanken an das zierlich geflochtene Körbchen! Gegen wen habt Ihr zu wüthen ein Recht? Nur Euch selbst habt Ihr anzuklagen! Der

*) Comptes rendus au parlement de Bretagne, par Mr. de Chalolais p. 41. etc. Comptes de Mr. Monclar p. 83. 185. 343.